



FS Arzneimittelindustrie e.V. · Kurfürstendamm 21 · 10719 Berlin

Deutsches Ärzteblatt
Redaktion/Leserbriefe
Ottostraße 12
50859 Köln

Berlin, 15. Dezember 2010

Leserbrief zu: Freiwillige Selbstkontrolle der Pharmaindustrie: Nur eine Luftnummer?, DÄ 49/2010

Sehr geehrter Herr Stüwe, sehr geehrte Redaktion,

wir wollen die Frage, die Petra Spielberg in ihrem Artikel vorangestellt hat, gerne beantworten: Ja, die Selbstkontrolle in der Pharmaindustrie funktioniert!

Der Verein „Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.“ hat eine Vorreiterrolle in der deutschen Pharmaindustrie übernommen, denn er bietet jedermann die Möglichkeit, kostenlos Beschwerden gegen jedes deutsche Pharmaunternehmen (egal ob Mitglied oder Nichtmitglied im FSA) wegen unethischen Verhaltens zur Anzeige zu bringen. Kodexverstöße werden von unabhängigen Schiedsstellen aufgeklärt. Die Regelungen des FSA-Kodex für die Zusammenarbeit mit Ärzten, Apothekern und anderen Angehörigen der Fachkreise sind in Ergänzung des gesetzlichen Rahmens zu lesen, innerhalb dessen die Selbstkontrolle effizient eingesetzt wird. Der Sanktionsrahmen umfasst Geldbußen und öffentliche Rüge. Wenn dennoch gerade auch von ärztlicher Seite Kritik geäußert wird, nehmen wir diese ernst und prüfen, an welchen Stellen der Kodex weiterentwickelt werden muss. Allerdings wäre es zu begrüßen, wenn es nicht nur bei Kritik bleiben würde. Eine erfolgreiche Arbeit der Selbstkontrolle braucht die aktive Unterstützung durch die Mitgliedsunternehmen und die Ärzteschaft!

Monika Pieroth
für den Vorstand des FSA